— *C. Kienastiana*; in den Anden von Columbia. — *Evacum affine* Balfour, Insel Socotra. — *Gentiana Renardi* Rgl. Im Altaigebiete. — *Mamillaria sanguinalis* F. A. Haage; Mexico. — *Octomeria Glazioviana* Rgl. aus Brasilien. — *Renarda* Rgl. nov. genus Umbelliferarum, den Gattungen *Sium* und *Berula* nahestehende Art: *R. siifolia*. In Turkestan auf der Hochebene Susania, 12.000 Fuss hoch, von Fetisow entdeckt. *Rosa Alberti* (Similis *R. pimpinellifoliae*, differt autem ovario oblongo). Samen wurden von A. Regel aus den Gebirgen von Thianschan eingesendet. *Tulipa brachystemon* Rgl. Verwandt mit *T. Kolpakowskiana* und *T. Kesselringii*. IV. Breviarium relationis de Horto Botanico Imp. Petropolitano anno 1881, Directore Regelo. Příhoda.

„*Prunus insititia*“ von Pfarrer Andr. Kmet in Preňov in Nr. 3 der in Budapest in slovakischer Sprache erscheinenden Monatschrift „Uhorské Noviny“ Seite 19—20.

Kmet machte schon viele wichtige Funde auf dem Berge Sytno bei Schemnitz, namentlich haben wir ihm zu verdanken, dass er das Vorkommen der *Rosa reversa* W. Kit. und *R. incana* Kit. daselbst constatirte und viele schöne Rosen in zahlreichen Exemplaren weit und breit vertheilte. Nun hat er sich's zur Aufgabe gestellt, die Kitaibel'schen Pflaumen-Arten, als: *Prunus laxiflora*, *suaveolens*, *cuneifolia* und *flava* aufzuhellen. Es scheint, dass er der *Pr. flava* und *suaveolens* auf der Spur sei, denn auf seinem Excursionsgebiete fand er rund- und gelbfrüchtige Pflaumen, die möglicherweise die Kitaibel'schen eben erwähnten Arten sein könnten. Wir wünschen diesem rastlos thätigen Forscher Glück zu seinem Vorhaben und sprechen die Hoffnung aus, dass es ihm gelingen werde, wenn auch nicht alle, so doch einige der fast in Vergessenheit gerathenen Kitaibel'schen Pflaumen aufzuhellen. H.

Correspondenz.

Ns. Podhrad, am 26. Mai 1883.

Am 9. d. M. hatte ich in Pressburg zu thun, und wollte bei dieser Gelegenheit an dem mir wohlbekannten Standorte oberhalb Zuckermantels, *Androsace maxima*, die ich vor 24 Jahren dort in Menge sah, sammeln. Doch sah ich zu meinem grössten Leidwesen, dass dort am Donauufer, eben an dem mir bekannt gewesen Standorte, Veränderungen gemacht wurden und ich mit leeren Händen abziehen musste, ohne nur eine *Androsace* gesehen zu haben. Ausserhalb Zuckermantels nahm ich nur einige *Anthriscus vulgaris* und *trichosperma* mit, die an Wegrändern gesellig wachsen. Bei Herrn G. Bäumler hatte ich Gelegenheit seine überaus reichhaltige und prachtvolle, systematisch geordnete Sammlung mikroskopischer Präparate zu sehen. Es ist wohl an der Zeit auf diesen ausgezeichneten Kryp-

togamen-Forscher auch unsere einheimischen Botaniker aufmerksam zu machen. Seine sehr werthvolle Bibliothek, die die vorzüglichsten Werke über Kryptogamen enthält, ist ein literarischer Schatz, wie sich eines solchen nur die wenigsten öffentlichen höheren Lehranstalten rühmen können. Herr Bäumler ist ein Autodidakt in des Wortes schönster Bedeutung. Es ist nur zu wünschen, dass er die schönen Resultate seiner eifrigen Forschungen in Bälde publicire.

Holuby.

Lemberg, am 1. Juni 1883.

Thalictrum uncinnatum Rehmman (Spraw. kom. Fyzyogr. krak. 1874), welches Rehmman im J. 1873 in Bilcze entdeckt hatte und welches ich im vorigen Jahre von dem Originalstandorte in den hiesigen botanischen Garten versetzt habe, steht eben jetzt in voller Blüthe. Bei dieser Gelegenheit erachte ich für angezeigt, schon jetzt meiner Vermuthung — wenn nicht der kategorischen Behauptung — Raum zu geben, dass dieses *Thal.* (sec. Rehm., „*stirps peculiaris, cum nulla alia in genere comparanda, verosimiliter typus propriae Sectionis*“) mit dem Linné'schen *Th. petaloideum* von Altaj, Bajkal, Davurien und Kamtschatka identisch ist. — Vor einigen Tagen habe ich in Holosko *Hieracium pratense* $\times$ *Pilosella* und in Zubrza *Pulmonaria mollissima* $\times$ *obscura* entdeckt.

Br. Blocki.

Pressburg, am 10. Juni 1883.

Euphorbia polychroma A. Kerner (*E. epithymoides* Jacq., Neilr.), seit mehr als zwanzig Jahren um Pressburg nicht gefunden, sammelte ich am südwestlichen Abhang des Thebner Kobels, wo sie im Gebüsche ziemlich zahlreich anzutreffen ist; ebendort, an mehr kahleren Stellen wächst die wirklich auffallende *E. Gerardiana* var. *Sturii* Holuby in grosser Menge.

H. Sabransky.

Budapest, 11. Juni 1883.

Nymphaea thermalis blühte schon bei dem Kaiserbade am 15. Mai, sowie auch *N. alba* am Rakos. — Mein Collega, Professor F. Mendlik, fand bei Ofen *Silene dichotoma* var. *rosiflora* m., ich selbst *Silene longiflora* var. *rosiflora* am Schwabenberge, — im Gegentheile sah ich bei Steinamanger *Lychnis flos cuculi* var. *leucantha* und Prof. A. Freh fand bei Güns *Pulmonaria angustifolia* mit weissen Blüten. *Arenaria leptoclados* kommt auch am Blocksberge vor in der Tracht einer *Alsine tenuifolia* (L.).

V. v. Borbás.

Rom, 15. Mai 1883.

Schon Mitte April standen die Orchideen: *Orchis Morio*, *pseudo-sambucina*, *papilionacea*, *Ophrys apifera*, *arachnites*, *aranifera*, *tenthredinifera* mit grosser Individuenzahl in vollster Entwicklung und bilden noch jetzt zum grössten Theile den bunten Teppich der Campagna; am 26. April: *Orchis provincialis*, *Platanthera bifolia* im nördlichen Theile (Acquatraversa-Farnesina) der Umgebung. — Seit Ende April entwickelten sich vornehmlich die Rubiaceen, Plantagi-

neen, Sileneen, Compositen und die Gattungen von *Ranunculus*. — Am 15. April auf der Via Cassia (N.-E.): *Silene gallica*, *Scrophularia peregrina*, *Sarothamnus scoparius*; — am 19. April am Ponte Nomentano (NO.-Seite der Campagna): *Plantago Lagopus*, *Valerianella microcarpa*, *Aira capillaris*; — am 26. April am Testaccio (S.-Ende der Stadt): *Ophioglossum lusitanicum*, *Isoëtes Duriaei*; — am 30. April bei Bravetta (NW. der Campagna): *Serapias cordigera*, *Lingua*, *longipetala*, *Limodorum abortivum*, *Muscari comosum*, *Asphodelus microcarpus*, *Linum angustifolium*, *Hypericum Richéri*, *Cytinus Hypocistis*, *Aristolochia rotunda*; — am 12. Mai fuori porta S. Pancrazio (westl. Umgebung): *Lonicera Caprifolium*, *Prunus Mahaleb*, *Quercus Ilex*, *Fraxinus Ornus*, *Gladiolus segetum*, *Thamus communis* noch nicht blühend. — Von Baumarten blühten am 20. April: *Sambucus*, am 26.: *Syringa* und *Cercis*, 3. Mai: *Aesculus*; Anfangs Mai entwickelten ihre Blütenknospen: *Tilia*, *Fraxinus excelsior*, *Corylus Avellana*, *Celtis australis*; am 8. Mai in den städtischen Anlagen: *Broussonetia* in Blüthe, *Gleditschia* mit jungen Blättern, *Chamaerops* und *Phoenix*, sowie *Yucca* mit stark entwickelten Blütenknospen. Der Regen setzte noch in der zweiten Aprilhälfte fort und liess selbst im ersten Drittel des Mai nicht viel nach. Häufige Winde.
Dr. Solla.

Rom, 12. Juni 1883.

Mitte Mai war das Bild der römischen Campagna im Allgemeinen ein wogendes Grün, bunt durchwirkt von hochrothen, violetten und weissen Streifen in langen breiten Bändern oder rasenartig zerstreut, vorzüglich gegen Osten (Sabiner Gebirge) zu, bedingt durch Vorherrschen von *Papaver*, *Specularia*, *Vicia Cracca*, *Echium maximum* und anderen Boragineen, *Chrysanthemum* und den vielen Trifolien (*T. suaveolens?*, *T. pratense*, *T. stellatum*, *T. tomentosum*). — Auf der SO.-Seite (Via Ostiensis) gleichzeitig vorherrschend die gelb-weisslichen (*Rosa*, Sileneen, *Convolvulus*, *Brassica*, *Anacyclus*, *Bupthalmum*, *Pallenis*), grau-violetten (*Borago*) Farben, gegen den Strand zu bestimmt violett: Malvaceen, einige Gramineen (*Bromus madritensis*), *Scabiosa* u. s. w. — Die Wiesen und Weiden vor den Tusculaner Hügeln hingegen eintönig gelb, tonangebend *Ranunculus* und *Hieracium*. — Doch war am 10. Juni die sprechendste Farbe der Campagna gegen die Seeseite zu ein eintöniges Grau des aufwachsenden Rohres, im Wetteifer mit dem frischeren Grün des nach der Mähung und den Regen zu Anfang des Monats aufkommenden Grases, weiter unten dem dichter violetten Tone der: *Carduus*, *Silybum*, *Carduncelus coerulens*, *Galactites tomentosa* weichend. Besonders erwähnenswerth: am 18. Mai am Testaccio: *Allium subhirsutum*, *Plantago Cynops*, *Barkhausia setosa*, *Serapias intermedia* Forst.? *Sideritis romana*, *Hedypnois rhagadioloides*, *Salvia verbenacea*; am 20. Mai bei Tivoli-Aquae Albulae: *Spartium junceum* (allgemeiner verbreitet in der Campagna), *Coronilla Emerus*, *Thamus communis*, *Urospermum Daleschampi*; am 24. Mai bei Ostia und auf Isola

Sacra (Tibermündung): *Bartsia viscosa*, *B. Trixago*, *Scrophularia aquatica*, *Convolvulus Soldanella*, *Euphorbia Paralias*, *Malcolmia maritima*, *Cakile maritima*, *Medicago maritima*, *Lepigonum maritimum*, *Thalictrum flavum*, *Vicia narbonensis*, *Diotis candidissima*, *Helichrysum angustifolium*, *Crataegus Pyracantha*, gegen die sumpfgeren Stellen von Fiumicino zu: *Orchis coriophora*, *O. laxiflora*, *Iris Pseudacorus*, *Juncus bufonius*; *Ceratophyllum*, *Myriophyllum*, *Hydrocharis*, *Butomus* im Lago Trajano. — Am 26.—28. Mai zeigen die Albaner Hügel ein Gemisch der Orchideen-Flora mit den Resten des Frühjahrs: *Orchis Morio*, *O. variegata*, *O. mascula*, *O. maculata*, *Cephalanthera ensifolia*, *Neottia Nidus avis*, *Platanthera chlorantha*, *Himantoglossum hircinum*, *Allium pendulinum*, *Convallaria ensiformis*, *Crataegus Oxyacantha*, *Arabis Turrita*, *Mellitis Melissophyllum*, *Viola tricolor-arvensis*, *V. odorata*, *Dentaria bulbifera* in Fr., dessgleichen *Daphne Laureola* und *Anemone Apennina*; ferner noch *Arum proboscideum*, *Myosotis silvatica*, *Cytisus Laburnum* etc. Am 10. Juni bei Maccarese (Westseite am Fl. Arrone): *Cistus monspeliensis*, *Convolvulus althaeoides*, *C. Cantabrica*, *Glaadiolus segetum*, *Xiphion foetidissimum*, *Datura Stramonium*, *Tribulus terrestris*, *Cyperus olivaris*, *Linum gallicum*, *L. strictum*, *Evax pygmaea* u. s. f. Derzeit auf den Stadtmauern und allen Ruinen: *Sedum hispanicum*, *S. umbellatum*, *Cotyledon umbilicus*, *Antirrhinum majus*, *Campanula Erinus*, *Lagurus ovatus*. Am 18. Mai blühten: *Morus alba*, *Robinia Pseudoacacia*, *Gleditschia sinensis*; am 3. Juni: *Olea europaea*, am 7. *Punica Granatum*, *Citrus Aurantium*, am 10. *Ailanthus glandulosa*, *Ligustrum vulgare*, am 12. die angepflanzten *Eucalyptus*.

Dr. Solla.

Bitte!

Eine nicht unbeträchtliche Anzahl wildwachsender Pflanzenarten wird hier und da von der Bevölkerung zu verschiedenen technischen und anderen Zwecken verwendet und dadurch häufig eine verhältnissmässig bedeutende Einnahme erzielt. Mit dem Sammeln diessbezüglicher Notizen und einer Zusammenstellung derselben seit längerer Zeit beschäftigt, erlaubt der Unterzeichnete sich die geehrten Leser dieses Blattes zu ersuchen, ihn bei seiner Arbeit freundlichst durch Zusendung von Notizen über derartige Verwendung und Verwerthung wildwachsender Pflanzen — jedoch mit Ausschluss jeder medicinischen und pharmaceutischen Benutzung — unterstützen zu wollen. Je ausführlicher die Mittheilung, desto dankbarer wird sie entgegengenommen.

F. v. Thümen.

Währing bei Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig, Blocki Bronislaw [Bronislaus], Sabransky Heinrich, Borbas [Borbás] Vincenz von, Solla Rüdiger Felix

Artikel/Article: [Correspondenz. 238-241](#)